

nötigen Truppen, Munition und Geldsummen und die Abberufung der Lehnsleute und Unterthanen aus den königlichen Heeren. Das Übergewicht der Protestanten war im obersächsischen Kreise so gross und das Ansehen des Kurfürsten daselbst so bedeutend, daß die Kreisstände sich die sächsischen Prinzipien ohne weiteres aneigneten. Sie verboten also der Proposition gemäß allen Kreisangehörigen in den Heeren des spanischen oder französischen Monarchen zu dienen und beschlossen auch, Söldnern, welche diesen zuziehen wollten, den Durchzug durch das Kreisgebiet zu versagen. Die übrigen Punkte wurden allerdings sehr beschnitten. Keine Verteidigungsmacht und kein Vorrat wurde bewilligt, sondern dem Kurfürsten überlassen, beim Überfall eines Kreisstandes je nach den Verhältnissen die einfache, doppelte oder dreifache Hilfe zu verlangen, welche die Kreisstände beliebig in Geld oder Truppen leisten konnten. Immerhin war die Tendenz der Beschlüsse durchaus sächsisch und antispanisch und wurde auch von Alba so aufgefaßt; bei genauer Ausführung des Kreisabschieds hätte August noch freie Hand zur Erfüllung seiner Absichten behalten.

Da der niedersächsische Kreis ähnlich wie der obersächsische zusammengesetzt war, so entsprach der Kreistag zu Braunschweig ungefähr den Jüterboger Verhandlungen. Man beschloss die Ergänzung des erschöpften Kreisvorratsgeldes und die Abberufung der Unterthanen aus Albas Armee.

Soweit hatte also August seinen Zweck in Norddeutschland erreicht. Freilich fehlte viel an der völligen Verwirklichung seiner Absichten. Da nämlich die Kreistage wie gewöhnlich schwach besucht und eine große Anzahl der Stände unvertreten waren, so besass sowohl der Jüterboger als auch der Braunschweiger Abschied nur eine provisorische Bedeutung und unterlag der Bestätigung durch die einzelnen Fürsten. Nun hatten von diesen aber die wenigsten an der Abwehr Albas ein unmittelbares Interesse. Deshalb war zu erwarten, daß die Beschlüsse auf dem Papier stehen bleiben, daß die Stände wenigstens die Entscheidungen der anderen den Niederlanden nähergesessenen Kreise abwarten würden. Da aber hatte sich bereits gezeigt, daß die Pfälzer und Hessen, welche durch ihre Erfahrungen in Bingen gewitzigt waren, die Sachlage ungleich richtiger beurteilt hatten als die kursächsischen Staatsmänner, welche sich